

Heute ist Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen „Rosenstraße 76“: Ausstellung über häusliche Gewalt

Lüneburg (bec). Alljährlich am 25. November findet der von den Vereinten Nationen deklarierte Internationale Tag zur Beseitigung jeder Form von Gewalt gegen Frauen statt. Seit 1981 wird weltweit durch Aktionen, Veranstaltungen und Tagungen von Frauenprojekten und Initiativen, aber auch von staatlicher Seite zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Kinder aufgerufen.

Mit der Ausstellung „Rosenstraße 76“ wird in der Lüneburger Georg-Sonnin-Schule das Thema häusliche Gewalt in die Öffentlichkeit gebracht. Der Kriminalpräventionsrat von Stadt und Landkreis Lüneburg als Veranstalter lädt noch bis Freitag, 27. November, in die Schule am Schwalbenberg ein. Dass häusliche Gewalt keine Privatangelegenheit, sondern ein Problem unserer Gesellschaft ist, soll die Ausstellung aufzeigen. Was in der „Rosenstraße 76“ hinter ge-



Gleichstellungsbeauftragte Christine Ullmann (v. l.), Landessuperintendent Hans-Hermann Jantzen, Ursula Kretschmer von MaDonna, Ute Gailing (Frauenhaus Lüneburg) und Gabriel Siller von Drobs besuchen gemeinsam die Ausstellung „Rosenstraße 76“. Foto: Polizei/Richter/nh

schlossenen Türen geschieht, wird meist geheim gehalten. Es könnte jedoch in jeder Nachbarnwohnung geschehen.

„Viel erreicht, viel zu tun“ lautet das Motto der Podiumsdiskussion zum heutigen Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Ab 16.30 Uhr sprechen

nach dem Fahnehissen im Konferenzraum der Schule u. a. Eleonore Tatge aus dem Kriminalpräventionsrat, Christine Ullmann, Gleichstellungsbeauftragte von Stadt und Landkreis, sowie Ute Gailing vom Lüneburger Frauenhaus über das Thema häusliche Gewalt.